

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 27 (1913)

143 (21.6.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-580416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-580416)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Petersstraße Nr. 20/22. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 21.

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Bringselohn 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Wit Unterhaltungs-Beilage und dem Sonntagsblatt „Die Neue Welt“

Bei den Inseraten wird die jedespaltige Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie die Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Abdruckbestimmungen unverbindlich. Ref. Anzeigen 50 Pf.

27. Jahrgang.

Rüstingen, Sonnabend den 21. Juni 1915.

Nr. 145.

Das Besitzsteuergesetz.

Die Budgetkommission des Reichstages legte am gestrigen Donnerstag die Beratung des Besitzsteuergesetzes fort. Eine lebhafteste Debatte zeitigte ein Antrag der National-Liberalen, das Vermögensteuergesetz vom 14. Februar 1911 am 31. Dezember 1916 außer Kraft zu setzen. Gleichzeitig forderte der Antrag, daß die Einführung von Vermögensteuern-Erdrängen durch Gemeinden und Kommunalverbände der staatlichen Genehmigung bedürfen.

Eine Äußerung des Sachverständigen konnte dahin gedeutet werden, als ob zwischen einzelnen bürgerlichen Parteien und der Regierung die Begünstigung des Vermögensteuergesetzes bereits vereinbart worden sei. — Genosse Südekum forderte deshalb vom Sachverständigen eine nicht mißzuverstehende Erklärung. — Genosse Daase betonte für die Sozialdemokraten, daß sie zwar dem Vermögensteuergesetz der zwei Jahren nicht zustimmen hätten, aber jetzt die Aufhebung nicht gutheißen und mitmachen könnten. Die Gemeinden erhalten 40 Prozent von dem Ertrage aus dem Gesetz. Ihnen diese Einnahmen zu nehmen, würde heißen, in ihre Finanzen eine neue Vermirrung hineinzubringen, ebenso auch in den Grundbesitzbesitzer der Gemeinden. Im Interesse der Gemeinden müsse der Antrag der National-Liberalen also abgelehnt werden. — Sachverständiger Südekum gab die Erklärung ab, daß in absehbarer Zeit die Regierung nicht an die Aufhebung des Vermögensteuergesetzes denke. Sollte die Vermögenszuwachssteuer beibehalten werden, müßten naturgemäß beim Vermögensteuergesetz einige Veränderungen vorgenommen werden.

Der nationalliberale Antrag wurde gegen die Stimmen der Antragsteller und der Volksparteier abgelehnt. Debatte wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, wonach Vermögensteile unter 1000 Mark bei der Feststellung des steuerpflichtigen Vermögenszuwachses unberücksichtigt bleiben.

Die Nationalliberalen drückten dann gegen die Stimmen unserer Genossen Bestimmungen durch, wonach die Feststellung des Vermögenszuwachses erstmalig statt zum 1. April 1916 am gleichen Datum 1917 erfolgt für den in der Zeit vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1916 entstandenen Zuwachs, und dann sollen in Zeitabständen von je drei Jahren, statt zwei Jahren, die Feststellungen des Zuwachses vorgenommen werden.

Einstimmige Annahme fand auch folgender sozialdemokratischer Antrag: „Als Wert des steuerbaren Gesamtvermögens am 1. Januar 1914 gilt das nach dem Verbleibgesetz festgestellte Gesamtvermögen, soweit seine Feststellung den Vorarbeiten dieses Gesetzes entspricht.“

Es folgte dann die Beratung der Steuerlage. Im Entwurf der Regierung wird vorgeschlagen, bei einem Zuwachs von nicht mehr als 25 000 Mk. 0,5 v. H. zu erheben und dann steigend bis 1,5 v. H. bei einem Zuwachs von mehr als einer Million Mark. Ueberhaupt der Gesamtwert des steuerbaren Vermögens 100 000 Mark. So erhöht sich der Steuerfuß um 0,1 v. H. Der Ertragsfußlag erhöht sich bis auf 1 v. H. bei Vermögen von 10 und mehr Millionen. Die Subkommission hat die Skala verfürzt und den kleineren Zuwachs stärker herangezogen. Das Ergebnis der Arbeiten der Subkommission ist in diesem Antrag Südekums niedergelegt:

Die Steuer beträgt für den ganzen Erhebungszeitraum bei einem steuerpflichtigen Vermögenszuwachs von nicht mehr als 50 000 Mk. 0,75 v. H. des Zuwachses, mehr als 50 000 bis 100 000 Mk. 0,90 v. H., mehr als 100 000 bis 300 000 1,05 v. H., mehr als 300 000 bis 500 000 1,20 v. H., mehr als 500 000 bis 1 000 000 1,31 v. H. und mehr als 1 000 000 1,50 v. H. des Zuwachses.

Der Ertragsfußlag für Vermögen von über 100 000 Mk. bleibt bestehen. Die neue Stoffelung wird schätzungsbeweise eine Summe von 104 bis 106 Millionen bringen. — Zentrum und Konfervative wandten sich gegen die neue Skala, weil angeblich der Vermögenszuwachs durch Erbschaften hart belastet werden würde; eine Aufkündigung, die Genosse Frank als durchaus irrig nachweist. Die ungenießbar weitgehende Schätzung, die durch frühere Beschlüsse der bürgerlichen Mehrheit gerade dem Zuwachs aus Erbschaften zu teil geworden ist, läßt sie eine harte Belastung aus. — Genosse Daase gab die Erklärung ab, daß die Sozialdemokraten sich für die zweite Lesung vorbehalten, eventuell andere Anträge zu stellen, da in der Tragweite der neuen Stoffelung momentan nicht genau zu übersehen sei. — Gegen die Stimmen der Konfervativen und einiger Zentrumabgeordneten wurde der Antrag Südekums angenommen.

Das Zentrum beantragte, den folgenden neuen Paragraphen in das Gesetz einzufügen: „Sol der Steuerpflichtige ein steuerbares Vermögen von weniger als hunderttausend Mark, so ermäßigt sich seine Steuer um je fünf vom

Quadrat für das dritte und jedes weitere minderjährige Kind.“

Genosse Südekum glaubte, daß die Grenze von 100 000 Mark doch zu hoch gegriffen sei; 50 000 Mark dagegen sei acceptabel. Ueber einen gewissen Schutz des Mittelstandes dürfe die Vergünstigung nicht hinausgehen.

— Abg. Graf Praschma betonte demgegenüber, daß die Grenze von 100 000 Mark noch nicht einmal hoch genug gesteckt sei. Kleinere Familien müßten ohne jede Rücksicht auf die Höhe des Vermögens begünstigt werden. — Abg. Götze erklärte für die Volksparteier, daß sie sowohl den Zentrumsantrag, wie den des Abg. Südekum ablehnen würden. Es liege gar keine Veranlassung dazu vor, mit dem Gedanten der „sozialen Gerechtigkeit“ zu operieren, wenn tatsächlich ein hoher Vermögenszuwachs zu verzeichnen sei. Von der Steuer würden jedoch nur Familien betroffen, die wirtschaftlich sehr gut prosperieren, bei denen eine Vergünstigung unverantwortlich sei, zumal es sich um kleine Steuerbeträge handele. — Im gleichen Sinne sprach Abg. Daase. — Genosse Daase stimmte diesen Darlegungen zu. Vom Vermögenszuwachs könne doch der ganze Unterhalt für die gesamte Familie abgezogen werden, die Steuer werde also nur vom reinen Zuwachs erhoben. Die Sozialdemokraten lehnten deshalb jede Vergünstigung ab. Der Antrag Südekum sei nur ein Eventualantrag zum Antrag des Zentrums. — Abg. Erzberger beantragte, die Vergünstigung, die der Zentrumsantrag herbeiführen wolle, von 5 auf 10 v. H. zu erhöhen. — Der Antrag Südekum wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Volksparteier angenommen. Trotzdem für die Nationalliberalen Abg. Paasche gegen die vom Zentrum beantragte Vergünstigung gesprochen hatte, stimmten sie dann für die Vergünstigung.

Die Feststellung des Vermögens erfolgt nach dem gemeinen Wert, sofern nicht, wie durch den § 28, Ausnahmen zugelassen sind. So können laut Entwurf bei Grundstücken die Gehaltssteuern abgezogen werden, darunter Aufwendungen für das Grundstück und Abnutzungen. Wenn Erwerb durch Erbschaft gilt nicht der gemeine Wert, sondern der Ertragswert, worunter das Plus des Reinertrages zu verstehen ist. Dasselbe gilt auch beim Erwerb von Grundstücken, wenn der vereinbarte Preis um mehr als 10 v. H. hinter dem gemeinen Wert zur Zeit des Erwerbs zurückbleibt. Diese Bestimmung würde in erster Linie den Besitzern von solchen Vermögen zugute kommen, die in landwirtschaftlich benutzten Grundstücken angelegt sind. — Die Nationalliberalen beantragten, daß auch bei Grundstücken, die Wohnzwecken oder gewerblichen Zwecken dienen, der Ertragswert angedeutet wird, wie bei den landwirtschaftlich benutzten Grundstücken, falls sie durch Erbschaft erworben worden. — Abgelehnt von einer kleinen Änderung wurden die Bestimmungen im Entwurf angenommen und die Weiterberatung auf heute Freitag vertagt.

Politische Rundschau.

Rüstingen, 20. Juni.

Eine Wendung in der Welsfrage.

Nach der Verarbeitung der Tochter des Deutschen Kaisers mit dem Sohn des Herzogs von Cumberland wurde angenommen, daß namentlich auch der seit dem Jahre 1866 bestehende Streit zwischen dem preussischen Königshaus und den Cumberlandern beigelegt sei. Die Kundgebungen der Welspartei deuteten aber auf das Gegenteil hin. Namentlich scheint doch ein Ausweg gefunden zu sein, auf dem die Streitigkeiten aus der Welt geschafft werden sollen, bei denen es sich in erster Linie um den braunschweigischen Thron handelt.

Die Welsfrage entstand bekanntlich dadurch, daß im Jahre 1866 der König Georg V. von Hannover, der Vater des jetzigen Cumberlanders, gestorbt und das Königreich Hannover von Preußen annektiert wurde. Im Jahre 1881 starb dann der Herzog Wilhelm von Braunschweig, ohne direkte Erben zu hinterlassen. Da der Herzog von Cumberland nächster Thronerbe war, reklamierte dieser den braunschweigischen Thron. Am 2. Juli 1885 beschloß jedoch der Bundesrat, die Uebertragung der Verbündeten Regierungen dahin auszusprechen, daß eine Regierung des Herzogs von Cumberland mit den Grundprinzipien der Bündnisverträge und der Reichsverfassung nicht vereinbar sei, so der Herzog sich in einem, dem reichsverfassungsgemäß geschlossenen Frieden unter Bundesmitglidern widerstrebenden Verhältnisse zu dem Bundesstaate Preußen befinde, und im Hinblick auf die von ihm geltend gemachten Ansprüche auf Gebiete dieses Bundesstaates.“ Am 21. Oktober 1885 wählte die Braunschweigische Landesversammlung dann einstimmig den Prinzen Albrecht von Preußen zum Regenten. Auf wiederholtes Reklamieren und Protestieren des Herzogs

von Cumberland wiederholte der Bundesrat am 28. Februar 1907 seinen Beschluß vom 2. Juli 1885.

Kunzebrer löst, die vom Bundesrat gewünschte Erklärung abgegeben worden zu sein. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ vom Donnerstagabend veröffentlicht an der Spitze des Blattes einen an den Reichskanzler gerichteten Brief des Prinzen Ernst August, des Sohnes des Herzogs von Cumberland, folgenden Wortlaut:

„Eure Excellenz beehrte ich mich davon in Kenntnis zu setzen, daß mein Herr Vater, Seine königliche Hoheit der Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, den Entschluß gefaßt hat, in der Voraussicht der Aufhebung der Beschlüsse des Bundesrats vom 2. Juli 1885 und 28. Februar 1907 seine Rechte auf die Regierung in dem Herzogtum Braunschweig auf mich zu übertragen.“

Der Uebernahme der Regierung in Braunschweig durch ein Mitglied unseres Hauses standen bisher die vorbezeichneten Beschlüsse des Bundesrates entgegen. Die bekannten, meine Person betreffenden jüngsten Ereignisse, insbesondere meine Verlobung mit Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Viktoria Luise von Preußen, haben die den Beschlüssen des Bundesrats zu Grunde liegende Sach- und Rechtslage geändert.

Mit Zustimmung meines Herrn Vaters habe ich meine Anstellung als Offizier im königlichen preussischen Heere nachgesucht und Seiner Majestät dem Kaiser und Könige Treue und Gehorsam eidlich gelobt.

Darin liegt das Verbrechen, daß ich nichts tun und nichts unterlassen werde, was darauf gerichtet ist, den derzeitigen Besitzstand Preußens zu verändern.

Diese Sach- und Rechtslage wird in Verbindung mit dem Verzicht meines Herrn Vaters auf den braunschweigischen Thron nach meiner Ueberzeugung die Aufhebung der früheren Beschlüsse des Bundesrats rechtfertigen.

Ich darf mir vorbehalten, eine Verzichtserklärung meines Herrn Vaters auf den Braunschweigischen Thron seinerzeit zu überreichen.“

Deutsches Reich.

Der Wehrbeitrag. Ueber die endgültige Gestaltung des Wehrbeitrages finden im Reichstag noch fortwährend vertrauliche Berechnungen statt, zu denen namentlich auch die Regierung Stellung genommen hat. Wie der „Berl. Lok.-Anz.“ hört, hat sie folgende Forderungen aufgestellt: 1. Einstellung der Höchstgrenze der Einkommenbesteuerung auf 10 000 Mark; 2. keine Kapitalisierung des Einkommens durch die beschlossene Multiplikation; 3. Ermäßigung des Höchstmaßes der Steuer auf 1 Proz., allenfalls auf 1/2 Proz.; 4. bei den Strafen Befreiung der Abfertigung der bürgerlichen Ehrenrechte, überhaupt eine Milderung der Strafen.

Aus der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion. Die Fraktion bestimmte in ihrer Sitzung vom Mittwoch nach Redner für die dritte Lesung der Militärvorlage den Genossen Scheldemann. — Die Fraktion war einstimmig der Meinung, daß unsere Vertreter in der Budgetkommission bei der zweiten Lesung der Verifikation des Kriegskredits gegen diese Vorlage zu stimmen haben.

Aus der Wahlprüfungskommission des Reichstages. Die Wahl des konfervativen Abgeordneten v. Volkow im Wahlkreis Sagan-Sprottau wurde beanstandet. Der Protest behauptet, daß die Wahlarbeit für den konfervativen Kandidaten im Bureau des Kreiswahlamtes gemacht wurde, wodurch dieser Kandidatur ein amtlicher Charakter gegeben worden ist. Die Kommission stimmte in ihrer Mehrheit dieser Auffassung zu und beschloß Verweigerung. — Für gültig erklärt wurden die Wahlen der Abg. Dr. Werner (Antik), Herzog (Antik) und Brudhoff (Vorhies, Volksw.)

Nach ein abgelegtes Festspiel. Die Berliner Zeitung am „Mittag“ berichtet über nachstehende Festspielgedichte:

„Der Ausbruch für das große Deutsche Turnfest, das im Juli in Leipzig stattfand, hatte den jungen Leipziger Dichter Ulrich Steindorf beauftragt, ein Festspiel zu schreiben, und als der junge Dichter es dem Ausbruch vorlegte, wurde es abgelehnt. Der Ausbruch ging aber noch weiter, indem er die Zahlung der vertraglich ausbedungenen Gesamtsumme verweigerte. Steindorf klagte deswegen gegen den Ausbruch. Im Laufe der Verhandlungen fand gestern ein neuer Termin an, der letzte vor der Urteilsverkündung. Vor dem 8. Senat des Landgerichts wurde das Festspiel vorgelesen. Der Schauspieler Walter Brämann aus Hamburg, der als Regisseur für das Festspiel in Aussicht genommen war, las es den Richtern vor. Das Stück heißt: „Freiheit, die ich meine“, und es ist allerdings das Gegenteil aller landläufigen Festspiel-Dramatik. Ein feines, vornehmtes Werk, dessen tiefer Sinn es ist, die menschliche Kraft, und zwar die durch Einsicht und Selbstbeherrschung gebildete Kraft, zu verherrlichen. Darin liegt die Beziehung zu dem großen nationalen Fest, das auch gebührende Kraft verleiht wird. Die Volksschichten sind die kommenden Mächte!“

Parteinachrichten.

Aus den Organisationen. Der sozialdemokratische Verein für den Kreis Solingen...

Eine Armenkommissionsitzung findet am Mittwoch, 25. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr...

Vom Verein für Naturheilkunde. Mittwoch abend hielt der Naturheilkunde-Verein seine Monatsversammlung ab...

Jahrpreisermäßigung zur Pausausstellung in Leipzig. Auf den Strecken der Sächsischen Staatsbahnen...

Lokales.

Nittlingen, 20. Juni.

Eine Rehabilitierung.

Eine günstige Wendung hat die Straffsache gegen den Zimmergehilfen Popken für die dabei beteiligten...

Durch das Urteil der Strafkammer in Oldenburg hat nun das Schöffengericht...

Eine wichtige Ursache ließe für den Zimmergehilfen Popken in Nittlingen, einen untreuen, sonst als friedliebend geltenden Mann...

Die Strafkammer ist, indem sie die beiden Beamten zur Bereidigung aufgelassen, zu einer anderen Auffassung...

Wilhelmshaven, 20. Juni.

Die Hebung des Torpedoboots S 178 soll demnächst wieder versucht werden. Das Hebelzeug „Olfse“...

Wieder Leichenfunde vom Torpedoboot „S 178“. An der schleswig-holsteinischen Küste...

Vom Tode des Grinzens getreter wurde gestern der Schlosser Schmalte auf der Werft...

Ein öffentliches Schaulaufen, veranstaltet von den Wilhelmshavener Casuarinen...

Aus aller Welt.

Ein Flugzeugwettbewerb. Ein großer Wettbewerb für Flugzeugmaschinen wird nach einem Erfolg...

Neueste Nachrichten.

Euben, 20. Juni. Der gestern begonnene Ausfall der Reichswehrmänner und Arbeiter...

Sofia, 20. Juni. * Extrablätter melden den Beginn erster Treffen in Mazedonien...

Hochwasser.

Sonnabend, 21. Juni: vormittags 2.45, nachmittags 2.55

Wetterbericht für den 21. Juni.

Niemlich kühl, wechselnde Bewölkung, vorübergehend meist leichte Niedererschläge.

Verantwortlicher Redakteur: Josef Rische. — Verlag von Paul Hug, Rotationsdruck von Paul Hug u. Co. in Nittlingen.

Dieren zwei Beilagen.

Advertisement for 'Unsere Marine' cigarettes, featuring a ship illustration and text: 'Erstklassig', '2 Pfg', 'Cigaretten', 'GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN'.

Achtung! Achtung!
Deutscher Transportarbeiter-Verband
 Eröberwaltung Rüstingen-Wilhelmshaven.
Sonntag den 22. Juni er., nachm. 3 1/2 Uhr
 beim Wirt Salzwand, Grenzstraße:
Außerord. Mitglieder-Versammlung.
 Tages-Ordnung:
 1. Beitragserhöhung und Sterbeunterstützung.
 2. Verschiedenes.
 — Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. —
 Um vollständiges Erscheinen ersucht Die Eröberwaltung.

Extra billiges Angebot
 in echt Porzellan. Nur noch kurze Zeit.
 Reguläre Ware.
 Esteller, Feston, tief u. flach, Stück 25 g Dtz. 2.75. #
 Dessertteller, Feston, 21 cm, Stück 20 g Dtz. 2.25. #
 " " 19 cm, Stück 18 g Dtz. 2.00. #
 " " 17 cm, Stück 15 g Dtz. 1.70. #
 " " 15 cm, Stück 12 g Dtz. 1.40. #
 Puddingteller, 19 cm tief, Stück 18 g Dtz. 2.00. #
 Esteller, tief und flach, Feston, mit Goldrand, Stück 30 g Dtz. 3.45. #
 Esteller, tief und flach, Feston, weiss mit kleinen Schönheitsfehlern . . . Stück 15 g
Wichtig für Hotels u. Wirtschaften.
 Speiseteller, flach, 1/2 stark u. dick Porzellan, Stück 12 g
 Kompotteller, dick Stück 8 g
 Kaffee- und Teetassen, dick, mit Untersasse Stück 10 g
 Platten, oval, dick . . . 20 cm 22 cm 28 cm 35 cm
 16 g 20 g 33 g 65 g
 Ferner:
 Teetassen, flach, indisch blau . . . Stück 25, 35 g
 Kaffeetassen, indisch blau . . . Stück 28, 33 g
 Tassen mit Namen in grosser Auswahl.
Rugolt Schmidt, Marktfr. 13.

Friedrichshof
 Inhaber: Hans Sussbauer
Täglich Vorstellung der Bückeburger Bauern.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Sonntags 4 Uhr.
 Inhaber von Vorzugskarten zahlen 10 Pf. — In allen
 Prieseur- und Zigarrenläden zu haben.
Gruss Heinrich mit dem Bass
 Oberbauer aus Bückeburg.

Kaffee!
 Qualitätsmarken, gel- und reinshmekend
Mk. 1.40 1.50 1.60 1.80 2.00
 Ein einmaliger Versuch führt zu dauernder Stundhaft.
 Vom Mittwoch d. 18. bis Sonnabend d. 21. Juni
 verfolgen wir auf jedes Pfund Kaffee zu
 1.50 Mk. und tauchen eine hübsch dekorierte
 Kaffeedose oder 300 g Kaffee gratis!
Hamburger Kaffeelager
 Ihms & Garfs
 Wilhelmshaven, Marktstraße 29 B.

Etabl. Heppenser Bürgergarten.
 Sonnabend den 21. Juni er.:
Großes Vokal- und Instrumental-Konzert
 ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle der zweiten
 Roten-Division — verstärktes Orchester — unter
 tätiger Mitwirkung des Gesangsvereins Harmonie.
 Dirigent Herr W. Domeser. — Anfang 8 Uhr.
Seenhafte Beleuchtung des ganzen Gartens
 — Italienische Nacht. —
 Entree 30 Pf. Familienkarte (3 Pers. 60 Pf.). Entree 30 Pf.
Aug. Flörsche.
 Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Billiges Kofen-Angebot
 Ca. 500 Stück
 Vornehmste Streifen
 in Cheviot, Kammgarn und glatte
 Sachen, mit und ohne Umschlag, zu

1.80	2.50	3.50
4.00	4.50	5.00
6.00	7.00	8.00
9.00	10.50	13.00

M. JACOBS
 Rüstingen, Wilhelmshavener Strasse 57.

Es ist kaum glaublich, aber wahr!

Junker & Ruh Gas-Herde
 Um dem hiesigen Publikum wieder einmal Gelegenheit zu geben,
 sich davon zu überzeugen, wie schnell, bequem, sauber und billig
 man auf Gas kocht, bratet und backt, veranstalten wir am
Dienstag den 24. d. M., nachm. 5 bis 7 Uhr,
 im Laden Roonstraße 92 ein
Oeffentl. Schaukochen
 auf den weltberühmten Junker & Ruh-Gasherden, zu dem
 wir die verehrliche Einwohnerschaft von Wilhelmshaven-Rüst-
 ringen höflichst einladen.
 Gaswerke Wilhelmshaven-Rüstingen.

Kleine Schweine
 zu verkaufen.
 Gütlich, Rüste, Wallstr. 27.
 Vom 23. Juni ab bin ich
 4 Wochen verreist.
Sanitätsrat Dr. Harms
 Spezialarzt für Hals-, Nasen-
 und Ohrenleiden
 Wilhelmshaven, Viktorinstr. 81.

Sozialdemokr. Volksverein Varel.
 Sonnabend, 21. Juni, abends 8.30 Uhr
 im „Hof von Oldenburg“:
Mitglieder-Versammlung
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes und der Kommissionen.
 2. Wahl des Vorstandes und der Kommissionen.
 3. Wahl des Delegierten zum Bezirks-Parteitag.
 4. Nominale Angelegenheiten.
 5. Verschiedenes.
 Vollständiges Erscheinen erwartet dringend **Der Vorstand.**
Zetel am Urwald Gasthof von
S. Wilkenjohannis
 2 Minuten vom Bahnhof Zetel
 hält seine Lokalitäten allen Auswärtigen u. Vereinen bestens empfohlen.
 Größter Saal am Plage (2000 Personen fassend), verdeckte Regel-
 bahn, Turngeräte. Größere Vereine bitte um vorherige Anmeldung.

Achtung!
Freie Turnerkräft
Rüstingen.
Die Nachturnfahrt
 der Turnerinnen - Abteilung
 findet am
Sonnabend den 21. Juni
nach Zetel
 statt. Abfahrt nach Bodhorn von
 Rüstingen 7.55 Uhr abends
 Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Allg Kranken- u. Sterbekasse
der Metallarbeiter
 (V. H. G.).
Sonnabend den 21. Juni er.
 abends präz. 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im Lokale des Herrn Salzwand
 Grenzstraße 28.
 Tagesordnung:
 1. Beschlusstimmung von der 17.
 ordentl. Generalversammlung.
 2. Reuwahl der Eröberwaltung.
 3. Verschiedenes.
 Zahlreiches Erscheinen der Mit-
 glieder erwartet
Die Eröberwaltung.
Kloofschiefer-Verein
Mut und Kraft, Bant.
Sonnabend den 21. Juni er.
 abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 bei C. Pohl, Sportplatz.

Café und Garten-Restaurant
Rosengarten
 Rüstingen: Wilh. Straße 114.
Sonnabend d. 21. Juni,
 abends 8 1/2 Uhr:
Solisten-Konzert im Garten.
 200 Kofenstücke in voller Blüte.
 — Entree frei. —
Fr. Garlicks.

Bürgerverein
Knyphauserfest.
 Wir machen unsere Mitglieder
 darauf aufmerksam, daß **Sonntag**
den 22. Juni, abends 8 Uhr,
 die außerordentliche
Mitglieder-Versammlung
 zum Zwecke der Schlussberatung
 der Statuten stattfindet.
 Wegen Wichtigkeit der Tages-
 ordnung erwartet der Vorstand
 alle Mitglieder.
Der Vorstand.

Wahlverein Schortens.
Sonnabend den 21. Juni,
 abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
 bei Wagner.
 Wegen Wichtigkeit der Tages-
 ordnung, u. a. Wahl eines Dele-
 gierten, ist allseitiges Erscheinen
 erwünscht. **Der Vorstand.**
Volksverein Ohmstede.
Sonntag den 22. Juni
 abends 7 Uhr:
Versammlung
 bei Könnpogel, Ohmstede.
 Die Tagesordnung wird in der
 Versammlung bekannt gegeben.
 Um zahlreiches und pünktliches
 Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Einswarden.
Soziald. Wahlverein.
Mittwoch den 25. d. M.,
 abends 8 1/2 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im Lokale des Herrn Roth.
 Auf der Tagesordnung steht
 u. a. ein Vortrag des Genossen
 Meyer-Rüstingen.
 Es ist Pflicht aller Mitglieder
 zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.
Fahrrad wenig gebraucht,
 billig zu verkaufen.
 Rüstingen, Bismarckstr. 22,
 1. Etage links.

Worte, wie ich mich selbst zu überlegen Gelegenheit hatte. In der Meinen höchsten Ehrlichkeit habe ich ein Arbeitergesetz ohne ein einziges revolutionäres Wort...

Der Minister hat jedoch erklärt, daß er keine Bedenken gegen die politischen Ansichten gegen Gewerkschaften hat...

In der Sitzung ist über die Militärvorstellung des Abgeordneten von Ströbner...

Die Militärvorstellung hat auch nicht ganz ohne Erfolg...

Generalleutnant v. Wandel: Die Militärs sind für die Arbeiter...

Abg. Feiler (Soz.): In Ströbner treibt das Parlamentarische besonders seine Mission...

Abg. Dr. Franz (Soz.): Die Forderung des Herrn v. Wandel hat nach dem alten Schema...

Abg. Dr. Müller-Weinigen (Fr. W.): In der Budgetkommission haben die Sozialdemokraten...

Ein wahrheitsgemäßes Militärschlichter erklärt gegenüber dem Abg. Dr. Franz...

der Kommission dafür stimmt. Nach der Vorlesung Ihres letzten Vortrages...

Abg. Dr. Franz (Soz.): Unsere Fragen sind vom Kriegsminister nicht beantwortet worden...

Dr. Müller-Weinigen erkennt unseren Antrag als berechtigt an, will aber nicht für ihn stimmen...

Abg. Dr. Müller-Weinigen (Fr. W.): Der viel genannte General Teimling ist für kein Minister...

Abg. Haupt (Soz.): Ich will fest, daß der Besatz in Burg nicht gegen sozialdemokratische Agitation...

Abg. Dr. Feiler (Soz.): In England sind denartige Privilegien schon im 17. Jahrhundert abgeschafft...

Abg. Dr. Feiler (Soz.): Generalleutnant v. Wandel: Die Militärs sind für die Arbeiter...

Abg. Dr. Feiler (Soz.): Die Forderung des Herrn v. Wandel hat nach dem alten Schema...

Ein wahrheitsgemäßes Militärschlichter erklärt gegenüber dem Abg. Dr. Franz...

ichen Polarforscher Prof. Dr. Otto von Nordenskiöld von der Universität Göteborg...

Aus aller Welt.

Ein Bild aus dem Jenseit der sozialen Härte. In Petersburg, Kreis Zittelau, liegt auf dem todten Niederhof ein alter Arbeiter...

Tätliche Arbeiterkürze. Die letzten Tage brachten wieder einige Arbeiterkürzen. Gestern morgen kurz nach 4 Uhr...

Kleine Tagesschau. Ein Automobilunfall ereignete sich gestern vormittag in der Friedrichstraße...

Ein wahrheitsgemäßes Militärschlichter erklärt gegenüber dem Abg. Dr. Franz...

Parteinachrichten.

Die Konferenz der Arbeiterbildungsausschüsse des Agitationsbezirks Riederrhein wurde am Sonntag in Düsseldorf abgehalten...

Es wird noch besonders auf das große, neu ererbte Schloß bei G. Hirsch...

Verdingung.

Die Herstellung eines Steinzeugrohrkanals in der Röhrestraße zwischen Wietzenweg und Brömmstraße soll öffentlich verdingung werden.

Rüstringen, den 20. Juni 1913. Stadtmagistrat. Dr. Zucken.

Schlachthof.

Eis

für Private kostet pro Zentner 1 Mark. Die Direktion: Spering.

Zinshaus mit hohem Ueberfluß unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Witte & Tietjen.

Achtung! Achtung! Den verehrlichen Vereinen und Klubs, insbesondere den Herren Schullehrern empfehle meine Rasierapparate zu ihren Ausflügen.

Carl Bastian G. m. b. H. Erstklassiges photographisches Atelier Marktstrasse 29b/c.

Von allen Porträtaufnahmen werden vier Probeabzüge ohne besond. Berechnung zur Wahl vorgelegt.

Holzrouleaux

Jalousien, Rollläden, in verschied. Mustern und Preislagen aus der ältest. u. bestrenommierten Fabrik.

Eduard Dittmann Buchhandlung, Mühlengasse 11. Bessere Schlafzimmer, eich. Eiche, poliert.

Frau Ledertell, Mühlengasse 21, 2. Etage rechts. Unterhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen.

An die Parteigenossen und Sozialdem. Landtagswähler des 8. Wahlkreises!

Am Freitag den 4. Juli d. J. findet eine Nachwahl für den 8. Kreis zum Oldenburgischen Landtage statt.

Diese macht sich notwendig, weil der bisherige Vertreter, Parteisekretär Adolf Schulz von hier verzogen ist.

Georg Buddenberg sen.

aufgestellt. Parteigenossen, Wähler! Nunmehr auf zur Wahltagation! Es gilt bei der Nachwahl hier in Rüstringen durch eine vermehrte Stimmen-Abgabe die Ehre der Partei zu wahren!

Hebe jeder sein Wahlrecht aus! Wer nicht wählt, unterstützt die Gegner und schädigt das Ansehen der Partei!

Der Vorstand des Sozialdemokr. Wahlvereins Rüstringen-Wilhelmshaven.

Tag jeden steigt Er höher, der Verbrauch von Schuhcreme Pilo, weil die Qualität und Ausgiebigkeit hervorragend sind.

Die Masse muß es bringen!

Nur durch eigene bedeutende Fabrikation (sowie durch Vermahlung aller unnötigen Erzeugnisse) ist es uns möglich, zu den billigsten Preisen noch eine wirklich gute Qualitäts-Zigarette zu liefern.

Albracht & Beging, Zigarren-Fabrik

Verkaufsstelle: Marktstraße 25. — Telefon 919.

Liebstehts Volkswörterbuch — Dreizehnte Auflage. Neu bearbeitet, berücksichtigt und vermehrt unter Berücksichtigung der Rechtschreibung nach dem vereinbarten amtlichen Regelbuch.

Banter Bürgergarten.

Am Freitag den 20. Juni er.:

Grosses Gartenkonzert

ausgeführt von der Kapelle des 1. Geschwaders unter persönlicher Leitung des Rajkett. Musikleiters Herrn Sauerbier.

Elegante Herren-Moden auf Kredit eventuell ohne Anzahlung W. Nissenfeld. Sport- u. Kinderwagen, Teppiche, Betten, Wasche, Einzelne Möbel, Damen-Garderoben auf Kredit.

Zu verkaufen ein Zweifamilienhaus.

Robert Antler, Veltingerfelde. Fortwährend frische dicke Flomen 5 Pfd. 3.50 Mk. empfiehlt O. Hammer Königr. 54.

Zu vermieten

zum 1. Juli oder früher dreizimm. l. Etagenwohnung an ruh. Bev. G. Siems, Mühlengasse 50.

Zu vermieten

unter N. V. 209 an die Exped. d. Bl. redieren.

Zwei Maurer

sofort gesucht. Küster, Rührstr. 24.

Wassergelbes gesucht.

G. Gülmeine, Anton-Müllerstr. 5.

Gesucht

jüngeres Morgenmädchen. Zu melden Kaiserstraße 67, III. l.

25

Markt tag. Verdienst durch Verkauf im Botanischen Garten. Herr. Reubensfabrik Mühlengasse 50.

Junge Leute

15-34 J. alt, einmännl. Ausst. Stellung in Küch., groß u. herrschaftl. Häusern. Herr. Köhler-Dienerschkule und Gerber u. Schenk, Köln, Grottenhofstraße 7.

Deutscher Bauarbeiter-Verband.

Das Lohngebiet Augustfehn-Apen ist wegen Streit für Verbandskollegen gesperrt!!

Neuenburger Hof.

D. Jacobs Wwe., Inh.: Gede. Jacobs. Kulturort Neuenburg am Urvahl. Telefon Nr. 47.

Arbeiter-Sekretariat Oldenburg.

Unentgeltliche Auskunft in allen Rechtsstreitigkeiten, Anfertigung von Schriftstücken usw.

Sprechstunden: Vormittags von 11-1 Uhr Nachmittags von 5 1/2-7 1/2 Uhr

Sonntags abends von 4 1/2-6 1/2 Uhr. Sonntags geschlossen.

Gewerkschaftshaus, Kurwälder 2. 2. Etage, Zimmer 13-14.

Zu Ausflügen

empfehle Vereinen u. Gesellschaften meine Excursions, ebenso für Hochzeiten usw. meine Landauer.

Carl Siems Mühlengasse 50.

Trauer-Kleidung

Trauerkleider Trauerkostüme Trauerblusen Schw. Paletots Trauerhüte und -Schleier.

Änderungen innerb. weniger Stunden.

Fr. Fass.

Bartsch & von der Brölle

Prima Füllen-Fleisch empfiehlt

Glanzen, Koblspindlerlei Rüstringen, Neulandstr. 24.

Roggenflöckchen

entfalten „Maar-Element“. Es befeuchtet die Schuppen und befeuchtet den Haarschaft. Nur zu haben bei Otto Zoch, Bismarck-Trogerie, Bismarckstraße 21.

Malerarbeiten

werden prompt u. billig zu jeder Zeit ausgeführt von Fr. Müller Rüstringen, Neulandstr. 23.

Damenrad!

kleinste Marke, mit 1 Jahr Garantie, sportbillig zu verkaufen. Auskunft: Holmannstr. 56, II. r.

Volkshütte Rüstringen

Sonntags: Bunte Bohnen mit Speck.

VARIETE THEATER ADLER

Nur noch kurze Zeit Fritz-Steidl-Ensemble

Stimmung!!!

Bravo! Dacapo

Anfang 8.25 Uhr abends. Die Sonntag-Vorstellung beginnt um 8.15 Uhr.

Freitag und Samstag: Abend. 8.25 Uhr abends.

Bahnhofsrestaurant Ostern.

Verzweigungslokal mit großem Garten zum Bundes-Sängerfest am Sonntag den 22. d. M. bestens empfohlen.

Ball. Tanzband 75 Pf. Um regen Besuch bitten Fr. Fass.

Hotel Zum Schütting

Ball. Tanzband 75 Pf. Um regen Besuch bitten Fr. Fass.

Blexer Börse, Blexen.

An beiden Markttagen Sonntag und Montag: Großer Ball.

Tafeln zur Eintragung der Ueberarbeit

in den Werkstätten der Kleider- und Waschkonfektion zu haben bei Paul Hug & Co.

Hand-Strickerei

Herren-Socken 65 Pf. Damen-Socken 30 Pf. Wäsche ausbessern.

Zum Waschen im Dampfbad nur einig Herren angenommen. C. Mammen, Küster, Gerhartstr. 13, 2. r.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes Fahrrad Marke Kaiser, 25 Mark. A. Giese, Koolffstraße 28.

Erkennung und Heilung der Krankheiten.

Folgende billigen, von eriten medizinischen Autoren verfassten Broschüren sind in unter Expedition zu haben:

- Chronische Darmgeschwäche 80 Pf. Die Chrenextraktion . . . 100 Chronisch kalte Füsse . . . 30 Das Auge u. seine Pflege 60 Das Duftlicht-Tab. 30 Wasserreinigung 50 Die Wechseljahre der Frau 50 Neuer Ratgeber zur Erkenntnis und neuen Mittel zur Heilung von Herzerleiden 100 Die Frauenkrankheit . . . 100 Die Schmorrbildung 80 Die Windbarmenreinigung 100 Die Lungenschwindsucht 100 Reinigung, Aufrechterung des Blutes 100 Nicht-Myxomatismus . . 100 Die Schrotkugel 100 Was ist Fleckfieber? . . . 30 Die Halskrankheiten . . . 100

In sämtliche Schriften werden sowohl die Erkennungsercheinungen sowie die zur Verhütung oder Bänderung der Krankheiten nötigen Mittel angegeben.

Aus dem Lande.

Sortens. Ausverdingung. Die Arbeiten und Lieferungen zum Straßenbau in Widdelsfahr, Gemeinde Sortens, sollen öffentlich vergeben werden.

Barel. Durch ein unsinniges Gerede wurden hier gestern nachmittag mehrere Familien in große Aufregung versetzt. Eine hiesige Knabenstube machte einen Ausflug nach Hasbruch.

Oldenburg. Der Stolz der Oldenburger Landwirtschaft find, und das nicht mit Unrecht, die Pferde und die Milch Kühe.

Table with 2 columns: Item, Price. 1. 22 Litter mit 4.70 Proz. Fett, 2. 20%, 3. 20%, 4. 18%, 5. 22%, 6. 21%, 7. 22%, 8. 18%

Die Jeverländer hatten folgende Erträge aufzuweisen:

Table with 2 columns: Item, Price. 1. 22% Litter mit 3.80 Proz. Fett, 2. 20%, 3. 20%, 4. 21%, 5. 19%, 6. 17%, 7. 16%, 8. 19%

Die schönen Rüsse und ihre Ertragsfähigkeit erregen natürlich auf der Ausstellung großes Interesse.

Der Großherzog ein Feind der Junggefellenteuer. Wie verlautet hat der Großherzog bei der unangenehm vorgenommenen Regulierung der Gehälter seiner Hofbeamten wohl die Gehaltsregulierung bei den Staatsbeamten zum Muster genommen.

Die Befegung von 25 Stellen im unteren Stationsdienste wird von der Eisenbahndirection ausgeschrieben. Die Stellen gehören nicht die Rechte eines Zivilbeamten.

Donn. sagte der Bootsmann stumpf und dumpf, dann sind wir alle drei wieder auf der Anna Dollmann: Hans Dollmann, und ich, und Jan Guldt.

D. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

Da kannte Jan Guldt wieder hell und schön auflocken, wieder fest in seiner großen schönen Sicherheit: Was soll denn geschehen, Mensch?

Die Anna Dollmann war nach dem Tode des zweiten Wachmannes noch auf dem Fluß und an der Küste; dann kroch sie, kaum fünf Knoten die Stunde, nach Madeira zu.

Leuerungsklasse der Station anfangs 3 Mk., 3.20 Mk. oder 3.30 Mk. beträgt. Bei guter Führung wird der Tagelohn nach fünf Jahren in feste Monatsvergütung umgewandelt.

Wegen. Eine Gemeinderatssitzung fand am Mittwoch in Michaels Hotel hier selbst statt. Auf der Tagesordnung stand zuerst die Vergütung der Arbeiter und Lieferungen der Einfriedigung an der neuen Einsawader Schule.

Einwörden. Unerhörte Behandlung eines Dienstmädchens. Der Konfektionsgeschäftslehre Z. hier beschloß am Montag abend 8 Uhr seinem Dienstmädchen, auf den Boden in ihre Kammer zu gehen.

Donn. sagte der Bootsmann stumpf und dumpf, dann sind wir alle drei wieder auf der Anna Dollmann: Hans Dollmann, und ich, und Jan Guldt.

Donn. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

Donn. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

Donn. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

Donn. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

Donn. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

Donn. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

Donn. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

am 1. Juli nachfolgen wollte, zu welchem Termin sie auch gefündigt hat, fand nun ohne einen Pfennig Geld und den so nötigen ertelenden Bescheid auf der Straße. Besonnte rieten ihr, sich an den Gemeindevorstand zu wenden.

Kurk. Gen den früheren Pfleger W. aus Wilhelmshaven wurde gestern wegen verlustigen Betrages, bezogen durch schlechtes Einhalten von Bier, verhandelt.

Ins aller Welt.

Dem Reicherverband. Auf dem Verbandstage des Deutschen Reicherverbandes in Kassel wurde am Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Karl Marr-Frankfurt a. M.

Brand eines Marinearsenals. Gestern nacht um 3 Uhr brach in zwei Schuppen der Firma Pattison, die auf dem Terrain des Marinearsenals in Neapel liegen, ein Brand aus.

Veranstaltungs-Kalender.

Sonnabend, den 21. Juni. Klätzingen-Wilhelmshaven. Verband der Tagelirer. Abends 8 1/2 Uhr bei Wiskel, Wld. Straße. Sonntag, den 15. Juni. Sortens. Freier Kulturtempelabend, Loge "Nordweststern". Abends 6 Uhr in Altes Restaurant.

Schiffahrts-Nachrichten.

Telegramme des Norddeutschen Lloyd. Vord. Wagen, von Brailien, gestern ab Santos. Rpoib. Sälen, von Oitalen, heute Antwerpen an.

botte auch gute Privatgeschäfte gemacht. Er strich seine Schnurbanden, daß sie stark wie Seidebefen standen, und trug seinen hölzernen Kopf noch steifer.

Donn. sagte der Bootsmann, der Heinrich Dollmann, der da auf Fernando Norona sitzt, hat auch nichts verloren; er war aber ein Hollmann.

Literarisches.

Walon, Monatsheft für freireligiöse Erziehung in Haus und Schule. Herausgegeben von Heinrich Scharrerlmann. In dem eben erschienenen Juniheft wendet sich Heinrich Scharrerlmann mit den beiden hochinteressanten Aufsätzen 'Der Erzieher und der Religionsunterricht' und 'Kind und Welterbe' an alle Erzieher, besonders an die Mütter und Väter.